MONTAG, 7. NOVEMBER 2016 LAZ SEITE 14

Rendsburg-Eckernförde

Hier zu Hause

Altenclub auf den Spuren des Nordlichtes

BÜNSDORF Am Mittwoch, 9. November, lädt der Altenclub Bünsdorf zu einem Vortrag in das Restaurant "König Ludwig" ein. Der Reisejournalist Gunnar Green aus Sollerup wird einen Dia-Vortrag über Norwegens ungezähmte Fjorde, Berge und Küsten halten. Bis hin zum Nordkap führt die Reise in Wort, Bild und Ton. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr.

Spieletreff im **Hamdorfer Pastorat**

HAMDORF Die Reihe der Spieltetreffs mit Einheimischen und Flüchtlingen im Jugendraum des Pastorates wird fortge setzt. Die Veranstaltungen finden jeweils am zweiten Dienstag eines Monats ab 18 Uhr statt. Morgen ist der nächste Termin. Spiele für große und kleine Teil-nehmer sind vorhanden; weitere Spiele können mitgebracht werden.

Kommunales

NÜBBEL BEI RENDSBURG Über die Eiderbrücke wird heute in Nübbel bera-ten. Während der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses geht es auch um das Feuerwehrgerätehaus, den Bebauungsplan Nr. 15 "Norderfeld II" sowie die Sanierung der Sporthalle. Zu den Sanierungsarbeiten der Umkleiden im Freibad und der Renovierung der Schule gibt es einen Sachstandsbericht.

OSTENFELD BEI RENDSBURG Beratun gen über eine Satzung für das Sonder-vermögen zur Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr stehen heute bei der Tagung des Finanzausschus-ses auf dem Programm. Der Haushalts-plan für 2017 ist ebenfalls Thema ab 19 Uhr im Bürgerzentrum "Alte Schule".

Helfen macht glücklich: Jubel bei der Bürgerstiftung

NORTORF/RENDSBURG "Ja!" Die Freude von Anja Spliessgardt war nicht zu überhören. Mit einem Jubelschrei quittierte die Vorstandsvorsitzende die Auszeichnung ihrer Organisation. Die Bürgerstiftung Nortorfer Land gehört zu je nen drei Stiftungen, die am Sonnabend beim Stiftertag im "Alten Stahlwerk" in Neumünster geehrt wurden. "Wir sind total überrascht und freuen uns riesig" sagte Anja Spliessgardt gegenüber der Landeszeitung. "Das ist eine hohe Wert-schätzung für unsere Arbeit". Der dritte Platz bedeutet auch einen Scheck über



"Jede Stiftung hätte eine Auszeichnung verdient. Sie alle orga nisieren beeindru-

Heiko Naß

2000 Euro für den Stiftungszweck

Fünfzehn Gemeinden im Amtsbe-reich Nortorfer Land, die Stadt Nortorf, die Volks- und Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg und die Sparkasse Mittelhol-stein haben die Stiftung im Dezember 2011 gegründet. Die noch junge Stiftung unterstützte beispielsweise den Ernährungsführerschein an der Schule Timmaspe. "Der stand auf der Kippe", schil-dert Anja Spliessgardt. Ebenso half die Stiftung bei der Ferienaktion Mitmach-Zirkus in Bargstedt. Beide Aktionen hät ten ohne das Eingreifen der Bürgerstiftung nicht stattfinden können. "Unser

Ziel ist es, viele Bürger hinter uns zu versammeln und ein breites Spektrum zu fördern", erklärte Kuratoriumsvorsitzender und Vorstandsvorsitzender der

VR-Bank, Georg Schäfer. "Eine älter werdende Gesellschaft "Eine alter werdende essensichtat braucht Unterstützung." Das hatte Mi-nisterpräsident Torsten Albig in seiner Rede festgestellt. "Stiftungen sind so wichtig wie niemals zuvor", lautete sei-ne Erkenntnis. Dass es nicht immer die großen Organisationen sein müssen, die etwas bewirken, zeigte sich bei der Vorstellung der sechs für den Preis nominierten Stiftungen. Vor allem seien es "die vielen, vielen Kleinen", die mit ihrem ehrenamtlichen Handeln helfen würden, so Albig. Wie beispielsweise die Richard-und-Christel-Riese-Stiftung.

"Christel Riese gründete ihre Stiftung kurz vor ihrem Tod 1998 in Gedenken an ihren Vater Richard. Sie übertrug der Stiftung 1,1 Millionen Mark, den Groß-teil ihres Vermögens", weiß Norbert Schmelter, der die Stiftung vertritt. Denn unterstützt wird einzig die Pflege-LebensNah in Rendsburg, die auch Richard Riese bis zu seinem Tod begleitet hatte. Christel Riese hatte erfahren, "dass die Zeit alter und kranker Menschen wertvoll bleibt, solange ihnen mit Zuwendung und Unterstützung begegnet wird". So hilft ihr Geld jetzt im we sentlichen, die chronische Unterfinan-zierung der Kurzzeitpflege ein wenig abzumildern.

Die Riese-Stiftung erhielt an diesem Nachmittag keinen Preis. Aber alle Redner wiesen wiederholt darauf hin: Ge-winner sind alle Stiftungen, weil sie Großartiges und Menschliches für die Gesellschaft leisten. Und es sei nicht un-gewöhnlich, dass sich Organisationen mehrfach um den Stifterpreis bewerben würden. Auch für die Stiftung Deutsche Lutherische Seemannsmission war es der zweite Anlauf, wie deren stellvertre-tender Vorsitzender Reinhardt Kauffeld gegenüber der *Landeszeitung* verriet. Um so mehr freute er sich über den zweiten Platz und 3000 Euro. Die Stiftung war 2004 in Rendsburg gegründet worden, wo auch die Verwaltung sitzt.

SCHLESWIG-HOLSTEINER STIFTUNGSTAG

> Der Stifterpreis wird vom Netzwerk stif-

ten-in-schleswig-holstein.de ausgelobt, hinter dem die Stiftung Schleswig-Hol-

steiner Stiffungstag steht.

> Der Stiffungstag versteht sich als informeller Dachverband der rund 770 rechtsfähigen Stiffungen im Lande. Gegründet

wurde er im Jahr 2002 und wird seit 2010

unter dem Dach des Diakonischen Werks organisiert und geführt.

> Das Engagement des Stiftungstags ruht

auf drei Säulen: Der Aus- und Weiterbildung im Sinne guter Stiftungspraxis, der



Glücklich: Reinhardt Kauffeld (links) und Dieter Radkte von der Seemannsmission.

Die Stiftung entstand aus einem Verein, der aufgelöst werden sollte. Ohne die Stiftungsgründung wäre das Vereinsvermögen aufgeteilt worden, erklärt Kauffeld. So wurde das Stiftungskapital von 102 400 Euro nachhaltig angelegt. Es dient dazu, Seeleuten die Aufenthalte in den Häfen von Kiel, Brunsbüttel und Lübeck angenehm zu gestalten. Die Männer und Frauen seien oft monate-lang unter schlechten Lebens- und Arbeitsbedingungen von ihren Familien

Öffentlichkeits- und Medienarbeit über das Netzwerk-Portal stiften-in-schleswig-

holstein.de und dem Stifterpreis, der im

Jahr 2004 zum ersten Mal vergeben wor-den ist. Er wird in zwei bis drei Jahres-Ab-ständen ausgeschrieben. Bewerben kön-nen sich alle in Schleswig-Holstein tätigen

gemeinnützigen Stiftungen.

www.iris-stifung.de

Gesellschaft mit chkeit und Nächs Nominiert: Richard-und-Christel-Riese-

Stiftung, vertreten durch Norbert Schmelter.

Standpunkt

Anstiften zum Stiften

Wohin mit dem Geld? Wer sein Vermögen keinen Nachkommen vererben kann, könnte es in einer Stiftung anlegen – so kann es nachhaltig wirken. Wer auf diese Weise Gutes für die Gesellschaft leistet, redet nicht immer darüber. Darum übernimmt dies der Stiftertag. Mit der feierlichen Preisverleihung wie am Wochenende will die Organisation Aufmerksamkeit erzeugen - und die Menschen anstiften zum Stiften. Denn der Staat kann nicht alles leisten. Vor allem: Wir alle sind der Staat, unser Einsatz und unser Engagement bestimmen darüber, wie human diese Gesellschaft ist. Stiftungen beweisen, dass nicht alle finanziell gut gestellten Menschen Egoisten sind. Das macht Hoffnung und zeigt, dass wir (Mit)-Menschlichkeit noch nicht verlernt haben. Bieten wir notorischen Pöblern und Nörglern die Stirn.



Blumenriviera & Côte d'Azur

- Flug von Hamburg nach Nizza & zurück Transfers im Zielgebiet
 Nächte im 4-Sterne Hotel Metropo
- Halbpension
- Weinprobe und Verkostung von ligurischen Snacks
- Umfangreiches Ausflugspaket inkl. Eintrittsge
 Deutsch sprechende Reiseleitung
- 7 Nächte im 4-Sterne Hotel Alto Lido
 Halbpension, davon 1 landestypisches Espetada-Abschiedsessen
 Umfangreiches Ausflugspaket inkl. Eintrittsgelder

Leser. Reisen

Termin: 06.12.-13.12.2016

Inklusivleistungen:

• Transfer ab/bis Haustür zum Flughafen & zurück

Beratung und Buchung unter
Telefon 0800 / 2050 7108* · Fax 0800 / 2050 7109*
www.shz.de/leserreisen · E-Mail leserreisen@shz

Direktflug mit Germania von Hamburg nach Funchal & zurück



· Transfers im Zielgebier

MADEIRA -

Vorweihnachtlicher



p.P/Doppelzimmer





sh:z das medienhaus

Carlo Ehrich bleibt Bürgermeister in Altenholz

www.stiftung-seemannsmission.de www.buergerstiftung-nortorfer-land.de

ALTENHOLZ Der alte und neue Bürgermeister in Alten-holz heißt Carlo Ehrich. Der gebnis mussten die Kandidaten, ihre politischen Mitstrei-

ter und die zahlreichen Besugegeben hatte.

Dennoch war die Entscheidung frühzeitig gefallen, da Ehrich in allen bereits ausgezählten Bezirken deutlich die Nase vorne hatte. Von den knapp 10 000 Einwohnern der Gemeinde Altenholz sind 8384 Personen ab 16 Jahren wahlberechtigt. Gewählt wurde in fünf Wahlbezirken.

Carlo Ehrich wurde in Glückstadt geboren, ist ver-heiratet und kam 2004 als Büroleiter seines Vorgängers Horst Striebich nach Altenholz. Das SPD-Mitglied ist seit 1. Januar 2011 Bürger-meister der Gemeinde. Carlo Ehrich war als Einzelbewerber zur Wiederwahl angetre-

ten. Er sehe sein Amt als Bürgermeister für alle Altenholzer, nicht nur für die SPD, hatte er im Vorwege erklärt. Raoul Steckel wird nach

der Niederlage nicht aufgeben Für mich war das eine tolle Erfahrung und morgen geht es ganz normal weier", betonte der Berufssoldat. Beide Kandidaten haben im Wahlkampf viel Rückende-



Inklusivleistungen

- Transfer ab/bis Haustür zum Flughafen & zurück

Termin: 21.04.-28.04.2017

Veranstalter: Gebeco

ab € 1.169,-

51-jährige Diplom-Verwaltungsfachwirt hat gestern die Wahl gegen seinen Konkurrenten, den CDU-Kandida-ten Raoul Steckel (44) mit gut 61 Prozent der abgegeben Stimmen deutlich gewon-nen. Auf das offizielle Ender-

cher im Ratssaal aber lange warten, nachdem es Probleme bei der Wahlrückmeldung aus dem Wahlbezirk 2